Gemeinsames Leitbild

für Respekt, Sicherheit und Gleichbehandlung im Krankenhaus

zwischen

der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG)

und

dem Marburger Bund

Präambel

Krankenhäuser sind Orte der Fürsorge, der Verantwortung und der Zusammenarbeit. Eine hochwertige und sichere Versorgung von Patientinnen und Patienten setzt ein Arbeitsumfeld voraus, das von Respekt, Sicherheit, Transparenz und gegenseitiger Verantwortung geprägt ist. Deshalb setzen wir uns gemeinsam für eine Arbeits- und Weiterbildungskultur ein, die Wertschätzung, Gleichbehandlung, Vielfalt und gegenseitigen Respekt vermittelt. Wir stellen uns entschieden gegen jede Form von Machtmissbrauch, Diskriminierung und sexueller Belästigung. Ein respektvoller und diskriminierungsfreier Umgang muss im Klinikalltag und in allen Bereichen des gesellschaftlichen Zusammenlebens selbstverständlich sein.

Unser gemeinsames Ziel ist es, konkrete Maßnahmen aufzuzeigen und Rahmenbedingungen zu schaffen, die Grenzüberschreitungen wirksam verhindern, Betroffene schützen und eine transparente und konsequente Aufarbeitung von Fehlverhalten ermöglichen. Krankenhausträger und Beschäftigte sind gemeinsam aufgefordert, eine Arbeitskultur zu etablieren, in der Machtmissbrauch, Diskriminierung und sexuelle Belästigung keinen Platz haben und Hinweise durch Betroffene sowie Zeuginnen und Zeugen ausdrücklich erwünscht sind. Die unterzeichnenden Verbände verbindet die Überzeugung, dass eine solche Arbeitskultur nicht zuerst durch Regeln entsteht. Sie lebt von der Haltung und dem täglichen Handeln aller Beteiligten, von gegenseitigem Vertrauen, einem verantwortungsvollen Umgang miteinander und der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Dieses Leitbild gibt hierfür eine Orientierung.

Unsere Grundsätze

1. Respekt leben

Wir begegnen einander unabhängig von Hierarchie, Berufsgruppe und Funktion mit Wertschätzung, Offenheit und gegenseitigem Respekt. Ein respektvoller Umgang miteinander ist die Grundlage für eine vertrauensvolle, wirksame und erfolgreiche Zusammenarbeit.

2. Verantwortung übernehmen

Wir übernehmen Verantwortung für unser eigenes Handeln und die Gestaltung unserer Arbeitskultur. Macht darf nicht missbraucht werden. Führungskräfte tragen dabei eine besondere Verantwortung und geben Orientierung für Teamkultur, Zusammenarbeit, Arbeitsklima und einen sicheren Umgang mit Fehlern und Konflikten.

3. Vertrauen stärken

Wir fördern eine Kultur des Hinsehens, Ansprechens und Zuhörens. Wer Unterstützung sucht oder Missstände anspricht, soll darauf vertrauen können, ernst genommen und vor Benachteiligungen geschützt zu werden. Dazu braucht es klare Rahmenbedingungen und eine wirksame Sanktionierung von Fehlverhalten.

4. Sicherheit schaffen

Wir gestalten Arbeitsbedingungen, die persönliche Grenzen achten und Sicherheit schaffen. Klare Erwartungen, transparente Verfahren und nachvollziehbare Entscheidungen schaffen Orientierung und tragen dazu bei, Grenzüberschreitungen vorzubeugen.

5. Verlässliche Strukturen gestalten

Unabhängige, vertrauliche und niedrigschwellige Beratungs-, Unterstützungs- und Beschwerdestrukturen ermöglichen frühzeitige Hilfe, stärken das Vertrauen der Beschäftigten sowie der Personen in Aus- und Weiterbildung und gewährleisten einen fairen, transparenten und nachvollziehbaren Umgang mit Anliegen. Zu dieser Transparenz gehören insbesondere die klare und einfach zugängliche Kommunikation der Beschwerdewege und konkreten Abläufe.

Gesetzlich vorgeschriebene Beschwerdestellen sowie innerbetriebliche Organisationsstrukturen sind konsequent daran auszurichten.

6. Prävention fördern

Wir fördern die diesbezügliche Sensibilisierung, Aufklärung und Fortbildung, um die Handlungssicherheit aller Beschäftigten zu stärken und eine Kultur zu etablieren, die Grenzüberschreitung frühzeitig erkennt und verhindert. Dazu bedarf es eines gemeinsamen Verständnisses von grenzüberschreitendem Verhalten. Führungskräfte tragen hierbei abermals eine besondere Verantwortung im Sinne einer Orientierungs- und Leitfunktion.

7. Kulturwandel gemeinsam leben

Eine respektvolle, sichere und diskriminierungsfreie Arbeitskultur entsteht durch das Zusammenwirken aller Beteiligten. Beschwerdestellen, Mitarbeitendenvertretungen, Betriebs- und Personalräte, Führungskräfte, Krankenhausträger, Ärztekammern, Heilberufekammern und Berufsverbände tragen gemeinsam Verantwortung für eine Arbeitskultur, die von Respekt, Transparenz, Vertrauen und Verantwortungsbewusstsein geprägt ist.

Gemeinsames Bekenntnis

Mit diesem Leitbild bekräftigen die unterzeichnenden Verbände ihr gemeinsames Verständnis einer respektvollen, sicheren und diskriminierungsfreien Arbeitskultur im Krankenhaus.

Mitzeichnende Verbände:

Hinweis: Die hier vereinbarten Grundsätze beziehen sich auf das Arbeitsumfeld Krankenhaus, weil die unterzeichnenden Verbände in diesem Bereich wirksam handeln können. Zugleich ist klar, dass Machtmissbrauch, Diskriminierung und sexuelle Belästigung gesamtgesellschaftliche Probleme sind, die über den Krankenhausbereich hinaus entschieden anzugehen sind.